

Im Wechselspiel

Die Gewässervernetzung soll das ursprüngliche Wechselspiel der Donau mit ihren Nebenarmen wiederherstellen. Dieses Wechselspiel ist der zentrale Lebensnerv jeder Au. Hochwässer spielen dabei naturgemäß eine besondere Rolle, da sie am stärksten in die Landschaft eingreifen. Der Fluß gewinnt wieder Gestaltungskraft in der Landschaft: Steilufer, Schotterbänke, Inseln entstehen und verschwinden - selten gewordene, aber für eine Au charakteristische Lebensräume von höchster Qualität.

Wasserbau und Naturschutz

Bei allen Planungen und Maßnahmen werden außerdem die Sicherung des Grundwassers als Trinkwasserreserve, die Erhaltung der Hochwasserschutzanlagen und die Schifffahrt auf der Donau berücksichtigt. Die Stabilisierung des sich stetig eintiefenden Flußbettes der Donau ist dabei vorrangige Aufgabe. Dieses Projekt ist nicht nur aus ökologischer Sicht von europaweiter Bedeutung, sondern auch deshalb, weil es eine neue Ära in der Zusammenarbeit zwischen Wasserbau und Naturschutz einleitet.

Gewässervernetzung

Ein Pilotprojekt im Raum Regelsbrunn - Haslau - Maria Ellend wurde bereits mit großem Erfolg durchgeführt. Die wichtigsten Projekte der nächsten Jahre sind die Wiederanbindung von Augewässern bei Orth und die Revitalisierung der Unteren Lobau. Längerfristig muß freilich das Ziel sein, die natürliche Gewässerdynamik in weiten Teilen des Nationalparkgebiete wiederherzustellen.

Ein von der EU
gefördertes Life Projekt



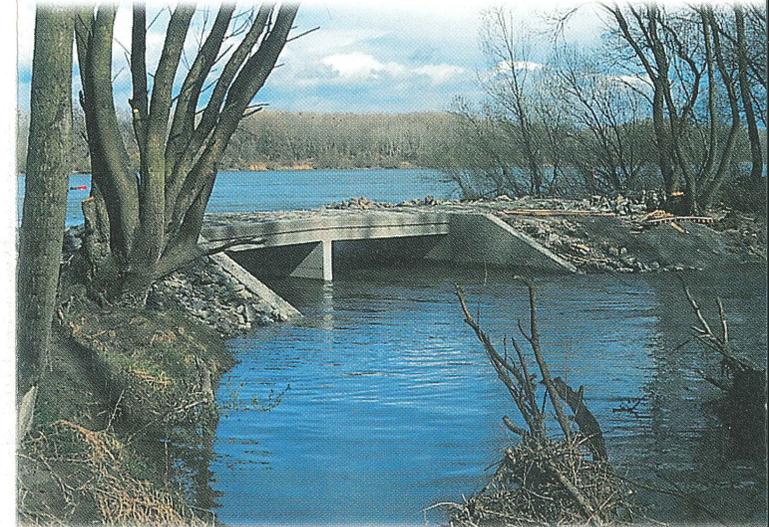
Information: Nationalpark Donau-Auen GmbH
Dr. Christian Baumgartner,
Dipl. Ing. Michael Kaplan
Fadenbachstraße 17, A-2304 Orth an der Donau
Tel. : 02212 /3450, Fax: DW 17
E-mail: c.baumgartner@donauauen.at
E-mail: m.kaplan@donauauen.at

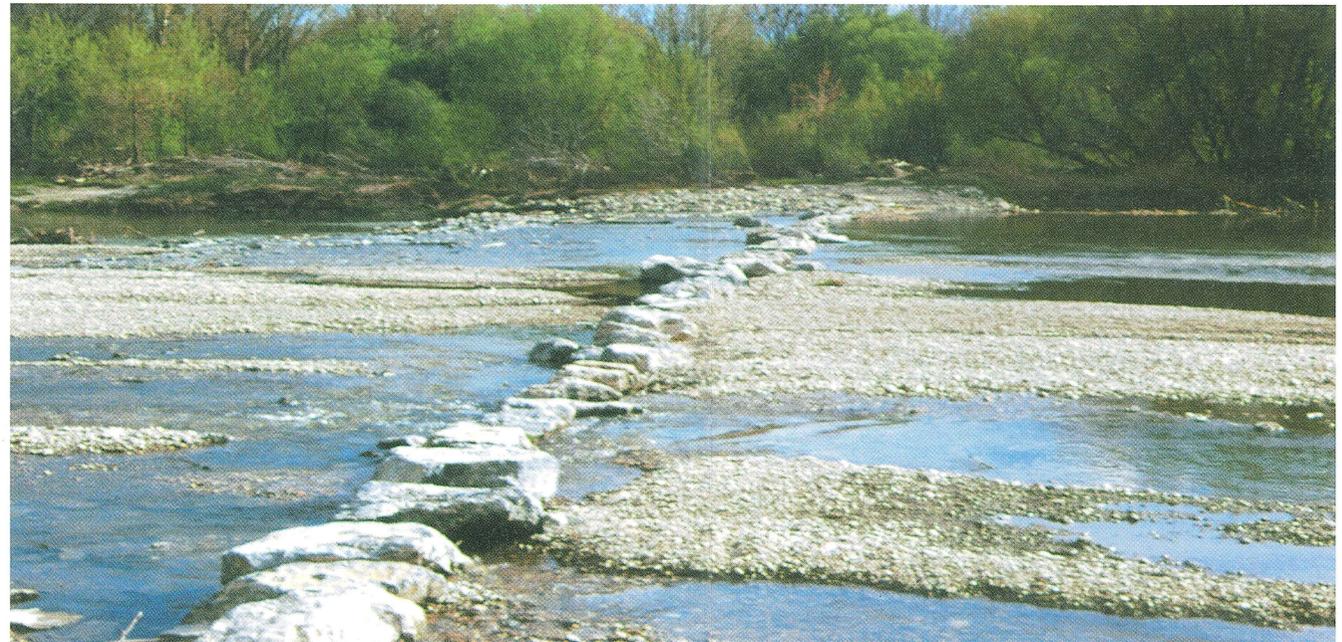
Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau
Schloß Eckartsau, A-2305 Eckartsau
Tel.: 02214 /2240, Fax: DW 19
E-mail: fv.eckartsau@oebf.at

Nationalpark-Forstverwaltung Lobau
Elisabethstraße 17, A-2301 Groß-Enzersdorf
Tel.: 02249 /2353, Fax: DW 18

Wasser für die Au

Gewässervernetzung im
Nationalpark Donau-Auen





Der Herzschlag der Au

Der dynamische und sich ständig verändernde Kontakt zwischen Hauptstrom und Nebenarmen ist die wichtigste und entscheidende Qualität einer Auenlandschaft. Er bestimmt den ökologischen Herzschlag des Nationalparks Donau-Auen. Um diesen zu erhalten und weiter zu stärken, plant der Nationalpark gemeinsam mit der Wasserstraßendirektion und den zuständigen Landesbehörden Projekte zur Vernetzung von Haupt- und Nebenarmen im Nationalparkgebiet, welche in den nächsten Jahren sukzessive realisiert werden.

Verlandung

Die Donauauen östlich von Wien gehören zu den letzten intakten Auegebieten auf den ersten tausend Donaukilometern. Die Regulierung hat auch hier unübersehbare Spuren hinterlassen. Vereinfacht gesagt: Durch die Abtrennung der Nebenarme vom Hauptfluß bringen Hochwässer wesentlich mehr Material in die Au hinein als die natürliche Dynamik wieder hinausbefördern kann: die Au verlandet.

